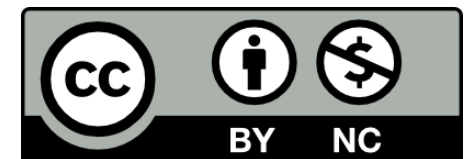


# Vorschläge für Eigenständigkeitserklärungen bei möglicher Nutzung von KI-Tools

Stand: 25.8.2023

Annette Glathe, Ass. Jur. Jan Hansen (TU Darmstadt)  
Martina Mörth, Anja Riedel (BZHL)

Im Rahmen der dghd-Themenreihe „KI in der Hochschullehre“ (2023)



Die „Freiheit der Lehre“ (Art. 5 Abs. 3 GG) erlaubt es den Lehrenden, selbst zu entscheiden, welche Hilfsmittel sie erlauben oder verbieten wollen.

Eigenständigkeitserklärungen sollten dem jeweiligen Lernziel angepasst werden.

Deshalb ist eine generelle Festlegung in Prüfungsordnungen nicht sinnvoll.

# Fokus auf Textbasierte KI-Tools für schriftliche Leistungen

Besonders relevant sind textbasierte KI-Tools für schriftliche Leistungen:

- Sprachlich hochwertige Texte können schnell und effizient erstellt werden
- vorhandene Texte können effizienter bearbeitet oder automatisiert neue Textsequenzen generiert werden

KI-gestütztes Schreiben umfasst sowohl die *Zusammenfassung vorhandener Texte* (KI-gestützte Textbearbeitung) als auch das *Generieren von neuem Text* (KI-gestützte Textgenerierung; Weißels & Gottschalk, 2023)

# Unterschiedliche Eigenständigkeitserklärungen in Abhängigkeit vom jeweiligen Lernziel

In diesem Dokument sind folgende Lernziele und die jeweiligen Eigenständigkeitserklärungen vorgeschlagen.

1. Fachkompetenz erwerben
2. Wissenschaftlich Schreiben lernen
3. KI-Tools einschätzen und mit wissenschaftlichen Methoden vergleichen können
4. Professionelle Nutzung von KI-Tools beim wissenschaftlichen Arbeiten

Weitere Lernziele, z. B. Programmieren oder Gestaltungsaufgaben mit KI, erfordern entsprechend angepasste Eigenständigkeitserklärungen.

# Grundlegende Lernziele: Fachkompetenz

## Lernziel 1: grundlegende Fachkompetenz erwerben

KI-Tools zunächst nicht erlauben und die Wichtigkeit fachlich geprüfter und relevanter Quellen verdeutlichen

Begründung:

Studierende müssen grundlegende Konzepte und Fachbegriffe ihres Fachs im Langzeitgedächtnis verankert haben. Diese müssen fachlich geprüft und korrekt sein und aus wissenschaftlichen Quellen stammen. Dass eine Aussage im Internet am häufigsten vorkommt und daher am wahrscheinlichsten von einer KI generiert wird, ist hierfür nicht ausreichend.

Nur wenn Studierende das entsprechende Fachwissen selbst besitzen, können sie einschätzen, ob die KI Richtiges oder Fehlerhaftes / Unzureichendes / Oberflächliches liefert.

### **Eigenständigkeitserklärung:**

„Ich habe keine Outputs von [Text-, Bild-, oder Codegenerierenden] KI-Tools in der Ausarbeitung verwendet.“

# Grundlegende Lernziele: wissenschaftliches Schreiben

## Lernziel 2: selbstständig wissenschaftlich Schreiben können

KI-Tools zunächst nicht erlauben

ggf. Ausnahmen z.B. DeepL für Übersetzungen

Funktionen von Schreiben:

- Kommunikation
- Denkinstrument
- Lerninstrument
- Ergebnissicherung
- Spaß

Lordick, N., Philipp, J. (2023):  
Kompetenzorientiertes Prüfen im  
Zeitalter von KI Schreibtools

Begründung:

Eigenständiges Formulieren dient dazu, Gedanken von anderen zu verstehen und weiterzuentwickeln. Studierende sollen lernen, eigene Gedanken und Ergebnisse wissenschaftlicher Analysen schriftlich zu kommunizieren. Dies ist eine Fähigkeit, die nur durch eigenes Tun und Üben erworben werden kann.

### **Eigenständigkeitserklärung:**

„Ich habe keine Outputs von textgenerierende KI-Tools in der Ausarbeitung verwendet.“

# Verstoß gegen Verbot von KI-Nutzung

## **Eigenständigkeitserklärung:**

„Ich habe keine Outputs von [Text-, Bild-, oder Codegenerierenden] KI-Tools in der Ausarbeitung verwendet.“

Zuwiderhandlung sind schwer nachweisbar.

Daher Ankündigung zu Beginn der Lehrveranstaltung:

In Zweifelsfällen mündliches Gespräch zur Aufklärung von Verdachtsfällen, bei dem die Fach- oder Schreibkompetenz überprüft wird, mit zeitnaher Einladung.

(Dabei betonen, dass eigenständige Lernleistungen das Ziel sind 😊.)

Stichprobenweise Überprüfung ohne konkreten Verdacht (z. B. 10% aller Studierenden) ist rechtlich nicht empfehlenswert, da dies gegen den prüfungsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz verstößt.




# Lernziele bezüglich KI-Tools

## Lernziel 3: KI Tools einschätzen und mit herkömmlichen wissenschaftlichen Methoden vergleichen können

- Studierende dokumentieren, vergleichen beide Methoden, beschreiben Erkenntnisse  
Beispiel: Vergleiche der Qualität des Outputs von KI-Tools mit herkömmlicher Literatur oder mit Output von Fachdatenbanken
- Didaktische Anleitung:
  - Welche Tools wurden wie genutzt?
  - Wie werden Outputs dokumentiert: auch die, die nicht gut waren, mit Begründung
  - Reflexion: was fehlt bei KI-Output, wo bereichert KI-Output im Vergleich, etc.?  
Können Daten eingeschränkt sein oder missbraucht werden?

# Lernziele bezüglich KI-Tools

Je nach Aufgabe  
oder Bedarf des /  
der Lehrenden  
(was sie sehen  
oder korrigieren  
möchten)



## **Eigenständigkeitserklärung:**

„Ich habe nur die erlaubten und dokumentierten Hilfsmittel benutzt. Ich versichere, dass die Kennzeichnung des KI-Einsatzes vollständig ist. Im Verzeichnis "Übersicht verwendeter Hilfsmittel" habe ich die verwendeten KI-Tools mit ihrem Produktnamen aufgeführt.  
Im Anhang habe ich

- \* die von mir verwendeten Prompts aufgeführt,  
[oder]
- \* sämtliche KI-generierten Outputs einzeln aufgeführt [z.B. Links auf Promptverläufe],  
[oder]
- \* die Nutzung der KI-Tools dokumentiert [siehe Beispiel Folgeseite],  
die relevant für die Aufgabe waren.“

# Beispieldokumentation der Nutzung von KI-Werkzeugen

Vorschlag zur Ergänzung: **nicht nur wie**, sondern auch **warum** und **an welcher Stelle des Entstehungsprozesses** die Hilfsmittel genutzt wurden:

KI-Tool	Genutzt für	Warum	Wann
Elicit	Einstieg ins Thema finden	relevante Paper für meine Forschungsfrage finden	erste Literaturrecherche
DeepL	Übersetzung Abstract englischsprachiger Artikel	Entscheidung, welche Artikel ich nutzen möchte	bei der Literatursichtung und -auswahl
ChatGPT	Konzept XY erklären lassen	Klärung von Verständnisfragen zu...	bei der Bearbeitung des Theorieteils meiner Hausarbeit

# Lernziele bezüglich KI-Tools: erlaubte Hilfsmittel

Erläuterungen der Lehrenden: Liste der erlaubten Hilfsmittel

1. Alle Tools sind erlaubt.

[oder]

2. Eingeschränkte, ausdrückliche Aufzählung von Tools, die genutzt werden dürfen, alle anderen sind nicht erlaubt.

[oder]

3. Ausdrückliche Aufzählung verbotener Tools. Alle anderen Tools sind erlaubt.

Rechtliche Empfehlung: Variante drei ist problematisch, da Lehrende vielleicht nicht alle Tools kennen: Entwicklung ist so schnell, dass ein vollständiger Überblick kaum möglich ist.

# Lernziele bezüglich professioneller Nutzung von KI

## **Lernziel 4: KI-Tools professionell nutzen, u.a. zum wissenschaftlichen Schreiben von Master- und Doktorarbeiten**

Die grundlegende Fach-, Schreib- und Toolkompetenz der Studierenden ist in diesem Szenario schon vorhanden.

Bewertet wird die Arbeit als Ergebnis des Einsatzes unterschiedlicher Methoden und eigenständigen Denkens.

# Lernziele bezüglich professioneller Nutzung von KI

## **Eigenständigkeitserklärung:**

„Ich habe nur die erlaubten und dokumentierten Hilfsmittel benutzt. Ich verantworte die Auswahl, Übernahme und sämtliche Ergebnisse des von mir verwendeten KI-generierten Outputs vollumfänglich selbst. Im Verzeichnis "Übersicht verwendeter Hilfsmittel" habe ich alle verwendeten KI-Tools mit ihrem Produktnamen benannt [und je nach Bedarf des/der Lehrenden] sowie im Anhang jeweils die

\*von mir in der Arbeit verwendeten Prompts aufgeführt.

[und/oder]

\*sämtliche in der Arbeit verwendeten KI-generierten Outputs einzeln aufgeführt [z.B. Links auf Promptverläufe].“

# Konsequenzen bei Täuschungsversuchen

Lehrende bzw. Fachbereiche müssen sich im Vorfeld überlegen, wie sie auf Täuschungsversuche reagieren.

Die Möglichkeiten reichen von „Nicht-Bestehen“ bis hin zu „Exmatrikulation“.

Dies kann in Prüfungsordnungen und / oder Modulbeschreibungen festgelegt werden, z.B. können bei wiederholten Verstößen oder Abschlussarbeiten die Folgen gravierender sein.

Auch Studierende, die nicht bestanden hätten, müssen Konsequenzen bei Täuschungsversuchen erfahren.

# Quellen

- Hansen, J. (2023). Kann das Recht die KI zähmen? Rechtliche Einschätzung und Datenschutzfragen zu textbasierter KI in der Lehre. Online-Vortrag im Rahmen der dghd-KI-Reihe am 13.07.23. <https://www.youtube.com/watch?v=bFq30DmPh-M&t=1s> sowie Dokumentation auf dghd-Conceptboard <https://app.conceptboard.com/board/608t-kgmo-kfg4-37n1-m2hq>
- Dt. Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) (2023). dghd-Themenreihe KI in der Hochschullehre. <https://www.dghd.de/praxis/veranstaltungskalender/dghd-themenreihe-ki-in-der-hochschullehre/>

## Weitere eingeflossene Quellen:

- Berliner Zentrum für Hochschullehre, c/o TU Berlin (2023). Mit künstlicher Intelligenz die Hochschullehre neu gestalten. <https://www.tu.berlin/bzhl/ressourcen-fuer-ihre-lehre/ressourcen-nach-themenbereichen/ki-in-der-hochschullehre>
- Buck, Limburg (2023): Wissenschaftliches Arbeiten und Wissenschaftssozialisation unter Bedingungen von KI-Sprachtools. Online-Vortrag im Rahmen der dghd-KI-Reihe am 14.06.23. <https://www.youtube.com/watch?v=C2ul1ZZPocA&t=1s>
- Buck, I., Limburg, A. (2023): Framework für eine zukunftsfähige Lehr- und Prüfungspraxis: Hochschulbildung vor dem Hintergrund von Natural Language Processing (KI-Schreibtools). *die hochschullehre*, Jahrgang 9/2023. DOI: [10.3278/HSL2306W](https://doi.org/10.3278/HSL2306W).
- dghd AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung (2022). <https://www.dghd.de/community/arbeitsgruppen/ag-psychologie-und-lehr-lern-forschung/>
- Limburg, A., Salden, P., Mundorf, M., & Weißels, D. (2022). Plagiarismus in Zeiten Künstlicher Intelligenz. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 17(3), 91–106. <https://doi.org/10.3217/zfhe-17-03/06>



# Quellen

- Lordick, N., Philipp, J.: (2023) Kompetenzorientiertes Prüfen im Zeitalter von KI Schreibtools, [https://www.youtube.com/watch?v=1iWAO\\_P\\_AYXY&t=161s](https://www.youtube.com/watch?v=1iWAO_P_AYXY&t=161s)
- HS Rhein/Main. Servicestelle Didaktik und digitale Lehre (2023). Eigenständigkeitserklärung. [https://www.hs-rm.de/fileadmin/Home/Services/Didaktik\\_und\\_Digitale\\_Lehre/Eigenstaendigkeitserklaerung\\_HSRM\\_6\\_23.pdf](https://www.hs-rm.de/fileadmin/Home/Services/Didaktik_und_Digitale_Lehre/Eigenstaendigkeitserklaerung_HSRM_6_23.pdf)
- Ruhr-Universität Bochum. Gesprächsforum digitales Lehren (2023). KI – An Tools abgeben oder selber können? Mit Petra Gehring und Martina Mörth. <https://gefodl.blogs.ruhr-uni-bochum.de/kiabse/>. Aufzeichnung unter <https://www.youtube.com/watch?v=69faqHMTYIM&t=274s>
- Salden, P., Leschke, J. et al. (2023): Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung. DOI: [10.13154/294-9734](https://doi.org/10.13154/294-9734)
- Spannagel, C. (2023). Rules for Tools. <https://csp.uber.space/phhd/rulesfortools.pdf>
- Spannagel, C. (2023). ChatGPT als kognitives Werkzeug – Wie können wir bei Studierenden den Erwerb von ‚higher order skills‘ fördern? Online-Vortrag im Rahmen der dghd-KI-Reihe am 13.03.23 <https://www.youtube.com/watch?v=J9W2Pd9GnpQ>
- Stabsstelle IT-Recht der bayerischen staatlichen Universitäten und Hochschulen (2023). Prüfungsrechtliche Fragen zu ChatGPT. [https://www.rz.uni-wuerzburg.de/fileadmin/42010000/2023/ChatGPT\\_und\\_Pruefungsrecht.pdf](https://www.rz.uni-wuerzburg.de/fileadmin/42010000/2023/ChatGPT_und_Pruefungsrecht.pdf)
- UNESCO International Institute for Higher Education in Latin America and the Caribbean (2023). ChatGPT and artificial intelligence in higher education: quick start guide. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000385146.locale=en>

# Kontakt

Martina Mörth, Dipl.-Psych.

Leitung und Geschäftsführung des Berliner  
Zentrums für Hochschullehre

c/o TU Berlin

E-Mail: [Martina.moerth@tu-berlin.de](mailto:Martina.moerth@tu-berlin.de)

Web: <https://www.tu.berlin/bzhl>

Dr. Annette Glathe

Leitung des Arbeitsbereichs  
Hochschuldidaktische Weiterbildung und  
Beratung

Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)

Technische Universität Darmstadt

E-Mail: [annette.glathe@tu-darmstadt.de](mailto:annette.glathe@tu-darmstadt.de)

Web: <https://www.hda.tu-darmstadt.de>